

# Pastoraler Weg im Dekanat Worms

## Pastorales Konzept aus der Phase I

### Pastorale Schwerpunkte einer künftigen Pfarrei

Die hier genannten Schwerpunkte schließen andere Tätigkeiten nicht aus, sondern sichern für diese Themen für einen begrenzten Zeitraum eine Priorität. Sie müssen regelmäßig evaluiert und dahingehend überprüft werden, ob sie diese intensive Begleitung und Aufmerksamkeit noch brauchen, oder ob nicht andere Themen wichtiger geworden sind. Das heißt, die hier formulierten Schwerpunkte sollen für die erste Zeit gelten, nicht aber für alle Zeit festgeschrieben sein.

#### a) Kitas als Kirchorte erfahren und weiter entwickeln

In unserer künftigen Pfarrei liegen insgesamt 15 Kitas in kirchlicher Trägerschaft. Zwei sind in Trägerschaft des Caritasverbandes, die übrigen werden mittelfristig von der Trägerschaft der Pfarreien in die Trägerschaft des Zweckverbandes übergehen. Fast alle sind bereits als katholische Familienzentren ausgewiesen oder auf dem Weg dorthin. Mit dem Übergang in die Trägerschaft des Zweckverbandes verbunden ist die Erwartung, dass die Kitas als Kirchorte zentrale Orte der Familienpastoral bleiben. Die Gemeinden, in denen eine Kita liegt, sehen in der engen Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen der Kita eine wichtige Aufgabe; umgekehrt wird die Arbeit in der Kita als Begegnung von Kindern, Eltern und Familien mit Kirche und Gemeinde begriffen und gefördert. Über die Kita erfahren Kinder und ihre Familien etwas vom Glauben und vom Leben der christlichen Gemeinde, Werte werden vermittelt. Im Sinne der „Pastoralen Richtlinien Nr. 12“ werden die Kitas weiter entwickelt als Orte gelebten Glaubens in den Grunddimensionen Diakonie, Verkündigung (Glaubensbezeugung), Liturgie (Glaubensfeier) und Gemeinschaft (vgl. Pastorale Richtlinien 12, S. 35-40).

Als Familienzentrum wollen die Kitas den Kindern, Eltern und Familien Ansprechpartner sein in den vielfältigen Herausforderungen, den sich Familien heute gegenüber sehen. Hier kann die Gemeinde unterstützen durch ihre Angebote und Kompetenzen in der Familienpastoral. Die Kitas werden als besondere Kirchorte in die Familienpastoral der Gemeinden eng eingebunden.

An allen Orten soll daher die Vernetzung zwischen Gemeinde und Kita intensiviert werden. Dazu werden Ehrenamtliche gesucht, qualifiziert und beauftragt, um den Kontakt zwischen der Kita und der Gemeinde sicherzustellen. Aus dem Pastoralteam wird eine Person für diesen Schwerpunkt und die Begleitung der Ehrenamtlichen die Verantwortung übernehmen (mit einem gewissen Stellenanteil)

Konkret wäre dessen/deren Aufgabe:

- Anwalt zu sein für die Wahrnehmung der Kitas als Kirchorte durch die Gemeinde
- Unterstützung und Ansprechperson für die Kita-Leitungen und Mitarbeiter:innen in Fragen des Glaubens und des kirchlichen Lebens; Unterstützung einer seelsorglichen und religionspädagogischen Begleitung der Teams
- Verantwortung für Suche, Motivation, Qualifizierung und Beauftragung von Ehrenamtlichen vor Ort, die als Kontaktpersonen zwischen Gemeinde und Kita/Familienzentrum fungieren, in Zusammenarbeit mit den Fachberatungen des Zweckverbandes und den Beauftragten für die Regionen
- Verantwortung für die Vernetzung mit der Familienpastoral der Pfarrei und der Gemeinden und über den Pfarreileiter bzw. den Verwaltungsrat Rückmeldungen für eine gute inhaltliche Weiterentwicklung des Zweckverbandes